

# Kneippiade 2023 – Ein Rekord und viele beeindruckende Erlebnisse

## Vier Tage lang tagten Kneipp-Freunde aus aller Welt in Baden bei Wien



Wenn ein altbewährtes Gesundheitsprogramm und immaterielles Kulturerbe auf das Flair und das besondere Ambiente einer berühmten Kurstadt trifft, die als Vertreterin der Great Spa Towns of Europe ebenfalls Tradition und Moderne in bemerkenswerter Weise vereint, dann kann sich das mehr als sehen lassen. Rund 1.000 Kneipp-Freunde aus nah und fern ließen sich das nicht entgehen und zeigten einmal mehr, wie viel Freude Gesundheitsförderung machen kann!

(Leoben/ Österr. Kneippbund) Von 18. bis 21. Mai war Baden bei Wien Austragungsort der internationalen Kneipp-Aktionstage. Ein abwechslungsreiches Programm aus kneipp'schen und kulinarischen Highlights erwartete die Teilnehmer, die von weit her angereist waren, um sich mit anderen Kneipp-Freunden auszutauschen, zu vernetzen und gemeinsam die Kneipp-Bewegung hochleben zu lassen.

### Der kneipp'sche Gedanke verbindet – über Ländergrenzen hinweg

Beim feierlichen Einzug der 26 anwesenden Kneipp-Verbände im Rahmen der großen Eröffnungsfeier im Congress Casino Baden wurde deutlich, dass das ganzheitliche von Sebastian Kneipp begründete Gesundheitsprogramm weit über die Grenzen von Österreich und Deutschland hinweg gelebt wird. „Wir durften nicht nur viele Gäste aus Österreich und Deutschland, sondern auch Gäste aus der Schweiz, aus Südtirol, Ungarn, Litauen, Rumänien, Tschechien und Südkorea begrüßen“, freut sich **Mag. Georg Jillich**, Präsident des Österreichischen Kneippbundes, der dieses Jahr die große Ehre hatte, diese internationale Veranstaltung unter dem Dach von Kneipp Worldwide auszurichten.

Auch Badens **Bürgermeister Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek** hieß die Gäste herzlich willkommen und zeigte anhand einiger Beispiele auf, dass Kneipp und die fünf Säulen auch abseits der Kneippiade in seiner Stadt stets präsent sind. Die Abgeordnete zum Nationalrat **Carmen Jeitler-Cincelli**, die in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner an der Veranstaltung teilnahm, hob die Wichtigkeit des Ehrenamtes hervor und würdigte die Kneipp-Bewegung auch in Hinblick auf die Werte, die mit ihr einhergehen, ebenso wie **Gesundheitsminister Johannes Rauch**, der eine Videobotschaft übermittelt hatte.

Dass auch das Thema Wissensvermittlung nicht zu kurz kam, dafür sorgten der Geschäftsführer der CURHAUS Marienschwestern GmbH und Aufsichtsratsvorsitzender der Tourismus Donau Oberösterreich **Dipl.-BW Friedrich Kaindlstorfer MBA** sowie die emeritierte Universitätsprofessorin für Meteorologie und Klimatologie an der Universität für Bodenkultur **Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb** mit ihren spannenden Fachvorträgen.

### Feierliche Amtsübergabe

Im Rahmen der Kneippiade fand zudem die Präsidialratssitzung von Kneipp Worldwide, dem internationalen Verband der Kneipp-Bewegung, statt, bei der **Mag. Georg Jillich** einstimmig zu dessen neuem Präsidenten gewählt wurde. **Ingeborg Pongratz, Mdl a.D.**, die seit 2017 die Präsidentschaft von Kneipp Worldwide innehatte und künftig als Vize-Präsidentin zur Verfügung steht, übergab ihr Amt an ihren Nachfolger, der ihr herzlich für die großartige Arbeit, die sie mit so viel Herzblut und Freude für die internationale Kneipp-Bewegung geleistet hat, dankte, und die er ebenso fortführen möchte.

## **Der Rekord im Gassentanz ist gebrochen!**

Ein besonderer Kneippiade-Höhepunkt war der Versuch, den Niederösterreich-Rekord im Gassentanz, der 2019 in Wiener Neustadt mit 338 Tänzern aufgestellt wurde, zu brechen. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Tanzen ab der Lebensmitte“, der den Rekordversuch veranstaltete, konnte den Kneippiade-Teilnehmern dieses nicht alltägliche Erlebnis möglich gemacht werden. Sage und schreibe 483 Menschen tanzten letztendlich unter Anleitung von **Ursula Palfy** (Landesvorsitzende „Tanzen ab der Lebensmitte“) gemeinsam begeistert zu den Klängen der Tritsch Tratsch Polka von Johann Strauss II. und stellten damit einen neuen Rekord auf!

## **Internationales Fachsymposium im Sinne der Kindergesundheit**

Am Samstag fand ein Fachsymposium zum Thema „Prävention von Diabetes und kardiovaskulären Erkrankungen mit Schwerpunkt Kinder“ statt, bei dem Experten aus dem In- und Ausland ihre Fachexpertise einbrachten und unterschiedliche Aspekte dazu diskutierten. Mit dabei waren **Prof. Dr. Thomas Baranek**, Leiter des LaNova-Instituts und Vertr.-Prof. an der Med. Hochschule Hannover, **Prof. Gustav Dobos** vom Zentrum für Naturheilkunde und Integrative Medizin an der Universitätsklinik Essen, **Dr. Hans-Georg Eisenlauer**, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin und Kneipparzt, **Christa Rameder** von der Achtsamkeits-Akademie Wien, **Prof. Dr. Georg J. Seifert** von der Charité – Universitätsmedizin Berlin, **Prof. Dr. Helmut Zwander**, Botaniker und wissenschaftlicher Leiter des Pollenwarndienstes des Landes Kärnten sowie **Dr. Regina Webersberger**, Kneippärztin und Vorsitzende der Österreichischen Gesellschaft für Kneippmedizin, die die Ergebnisse des Symposiums bei der Abschlussveranstaltung am Abend präsentierte.

## **Wirksames und niederschwelliges Gesundheitskonzept**

Einmal mehr bestätigte sich auch im Fachsymposium das große Potenzial, das besonders im Zusammenspiel der fünf kneipp'schen Elemente (Wasser, Heilkräuter, Ernährung, Bewegung, Lebensordnung) liegt, u.a. auch in Hinblick auf die Prävention von Diabetes und kardiovaskulärer Erkrankungen. Dies wiederum unterstreicht auch, wie wertvoll die ehrenamtliche Arbeit der vielen Kneipp-Funktionäre ist, die sich für die Gesundheit von Groß und Klein einsetzen! Das Engagement in Bezug auf die zertifizierten Kneipp-Kindergärten /-Schulen und Kneipp-Kindertagesstätten, von denen es bereits über 80 in Österreich und rund 480 in Deutschland gibt, sollte in diesem Zusammenhang ebenfalls nicht unerwähnt bleiben, denn: Je früher der Grundstein für ein gesundes Leben gelegt wird, desto besser!

## **Nach der Kneippiade ist vor der Kneippiade**

Wanderungen in und um Baden, etwa durchs idyllische Helenental und durch die schönen Weingärten nach Gumpoldskirchen, ein gemeinsames Singen im Kurpark, ein unterhaltsamer Kneipp-Frühlingsball mit Live-Musik, gemütliche Heurigenbesuche, Filmvorführungen, Stadtführungen, exklusive Weinverkostungen, ein gemeinsamer Gottesdienst und ein abschließender Frührschoppen rundeten das vielfältige Veranstaltungsprogramm ab.

Die nächste Kneippiade wird übrigens im April 2025 in Algund in Südtirol stattfinden.

Weitere Infos unter [www.kneippiade.com](http://www.kneippiade.com).

### Rückfragehinweis:

Österreichischer Kneippbund  
Kunigundenweg 10, 8700 Leoben  
Präsident Mag. Georg Jillich  
Tel.: + 43 664 83 15 444  
E-Mail: [praesident@kneippbund.at](mailto:praesident@kneippbund.at)

5 Fotos – honorarfrei verwendbar für die Kneippiade-Berichterstattung mit Fotocredit-Angabe



#### *Kneipp Worldwide*

© Österr. Kneippbund/Harald Sahling:

Setzen sich für die Stärkung der Gesundheit der Menschen ein – v.l.n.r.: Chun Seong Jeon (Jin An/Südkorea), Alexandra Ganner Laimer (Algund/Südtirol), DI Stefan Szirucsek (Baden/Österreich), Ingeborg Pongratz, MdL a.D. (Vize-Präsidentin Kneipp Worldwide), Robert Fekete (Olaszfa/Ungarn), Stefan Welzel (Bad Wörishofen/Deutschland), Mag. Georg Jillich (Präsident Kneipp Worldwide und Österr. Kneippbund), Angela Stöckl-Wolkerstorfer (Baden/Österreich)



#### *Amtsübergabe Kneipp Worldwide*

© Österr. Kneippbund/Harald Sahling:

Mag. Georg Jillich folgt Ingeborg Pongratz, MdL a.D. als Präsident von Kneipp Worldwide



#### *Neuer NÖ-Rekord im Gassentanz*

© Österr. Kneippbund:

Ursula Palfy (NÖ Landesvorsitzende „Tanzen ab der Lebensmitte“) mit Josef Widl (Kneipp-Landesvorsitzender NÖ)



*Luftaufnahme Gassentanz*  
© Österr. Kneippbund/Harald Sahling:  
483 Personen tanzten gemeinsam zur  
Tritsch Tratsch Polka – das ist neuer  
Niederösterreich-Rekord im Gassentanz!



*Die Expertenrunde des Fachsymposiums*  
© Österr. Kneippbund:  
v.l.n.r.: Prof. Gustav Dobos, Dr. Regina  
Webersberger, Mag. Georg Jillich, Christa  
Rameder, Dr. Hans-Georg Eisenlauer, Prof.  
Dr. Helmut Zwander, Prof. Dr. Thomas  
Baranek, Prof. Dr. Georg J. Seifert

